

Familienfreundlich

Kinderaktion in Bad Bevensen



Kinder an Kirchturmuhhr

Bad Bevensen. Einmal in die Welt der Erwachsenen eintauchen - das gestaltete sich für 40 Kinder in Bad Bevensen äußerst spannend.. Anlässlich des Familientages waren sie unter anderem in Firmen aktiv. Weitere Informationen auf **Seite 13**

„Unternehmen mit Kindern“

Aktionstag: „Familienfreundliche Stadt Bad Bevensen“

Von Ute Bausch-Ludolfs
Bad Bevensen. Annika, Alena, Eddy, Max, Maja und weitere 35 andere Grundschul Kinder sprudeln noch voller begeisterter Eindrücke, zeigen stolz kleine Mitbringsel, vom leuchtenden Herz bis zum gelben Quietsch-Entchen. Sie durften beim Aktionstag des Lokalen Bündnisses „Familienfreundliche Stadt Bad Bevensen“ am Freitag dabei sein. Aus Anlass des „Internationalen Tag der Familie“ am 15. Mai, gab es an über 300 Orten in Deutschland besondere Aktionen. Einblick gab es für die wissbegierigen, aufgeweckten Kinder in Betriebe und Unternehmen, an denen sie oft vorbeifahren und gar nicht genau wissen, was da drinnen los ist. Unter dem Motto „Unternehmen mit Kindern“ wurden sie unter den Be-



Wo liegt denn hier was? Kinder erkunden die Gührde- Apotheke

werbern ausgelost und durften mit. Per Kleinbus – zur Verfügung gestellt von Bevenser Betrieben – ging es in fünf Gruppen los. Bereitwillig hatten die Gührde-Apotheke, Dachdecker- und Klempnermeister Bade, das Herz- und Gefäßzentrum, die Bevenser Feuerwehr, das Gästehaus der Fürst Donnersmarck-Stiftung und die Jod-Sole-Therme besondere Einblicke in den Betriebsalltag gewährt, samt Zeit und kindgerechter Führung. „Das war vielleicht toll“, erzählt Lara und listet auf, was sie allein in der Jod-Sole-Therme alles gesehen, gefühlt und geschmeckt hat. Na klar, durfte die Hand mal ins Wasser fassen und dann ein wenig geschleckt werden. Heißer Sand, eine Wasserliege, ein Klecks Moor, einmal kurz auf der Entspannungsliege den Lichtern nachzuschauen ... „Und wir mussten unsere Schuhe und den Kopf mit blauen Tüten überziehen.“ Spannend war es auch mal mit einem Rollstuhl selber zu fahren, die imponierende Technik in einem Klinik-Keller anzuschauen, ein wenig Creme zu rühren und sich damit dann einzureiben, unterschiedliche Hölzer und Metalle zu sehen und zu fühlen oder gar mal ein Feuerwehrlöschfahrzeug

von innen zu sehen.

Das war mehr als ein Zukunftstag, wie es Sekundarschüler erleben dürfen, das war mehr als die Sachgeschichten bei der Sendung mit der Maus oder ein abwechslungsreichen Schulunterricht. Das war „Heimatkunde“ pur und hautnah.

Die Kerngruppe des im November gegründeten Bündnisses hatte alles organisiert und begleitet und dann mit einem Grillen im Jugendzentrum ausklingen lassen. „Einerseits wollten wir einen Appell geben, mit Kindern was zu unternehmen, andererseits wollten wir auch die Verbindung zu heimischen Unternehmen fördern, wie es eine Vernetzung dieser Bündnisse auch vorsieht und natürlich den Kindern Einblick geben in Betriebe vor Ort, die sie sonst nur von außen kennen“, so ein Mitglied der Kerngruppe. „Wir sind ganz begeistert von der großartigen vielfachen Unterstützung, ob es nun Fahrdienst oder Busbereitstellung ist, Baguetttestangenspenden oder eine kleine Betriebsführung durch Mitarbeiter“. Es sei Ziel, Beziehungen zu möglichst vielen Bereiche herzustellen um Leben und Arbeit an den Bedürfnissen von Familien zu stärken.



Michael Lühr, führt die Kinder in den Keller voller Technik